

Perfekt vernetzt in der Einen Welt

Die Firma „Die Hottingers“ aus dem unterfränkischen Leinach unterstützt kirchliche und soziale Unternehmen bei ihrem Auftritt im World Wide Web

MENSCHEN WELTWEIT miteinander in Verbindung zu bringen, das hat Klaus Hottinger schon früh fasziniert. In den 1990er Jahren, als kaum jemand vom „World Wide Web“ etwas wusste und viele „diesem Internet“ keine allzu lange Zukunft prognostizierten, gründete der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann seine Firma für Dienstleistungen rund um Netzwerksysteme. „Das war die Zeit damals, weg von der Schreibmaschine, hin zum Computer“, erinnert sich

www.missio-shop.de, www.missioforlife.de oder www.missio-gaestehaus.de – ein Hottinger-Kunde der ersten Stunde.

Längst ist sein Unternehmen mit Sitz in der unterfränkischen Gemeinde Leinach kein Ein-Mann-Betrieb mehr. Im Jahr 2010 holte er seine Frau Renate mit dazu, die bis dahin bei der Diözese Würzburg als EDV-Expertin gearbeitet hatte. Unterstützt werden die beiden in ihrer Firma seit mehr als einem Jahr von einer festangestellten Informatikerin, außerdem zählen sie auf ein Team von zehn freien Mitarbeitern wie Grafikern, Web-Designern und Internet-Experten.

Gut 4000 Homepages haben die Hottingers inzwischen ins Leben gerufen, schätzt der Unternehmensgründer. Dazu kommt das sogenannte Webhosting und der Kundensupport, spricht die anschließende Betreuung von Internetseiten, Newslettersystemen, Datenbanken

und Social-Media-Auftritten. Die Firma Hottinger arbeitet überwiegend mit Kunden aus dem kirchlichen und sozialen Bereich zusammen: Pfarreien, Gemeinden, Kindergärten, Klöster und Kliniken zählen zu ihrem festen Kundenstamm. „Für uns ist es wichtig, dass wir mit unserer Arbeit Sinnvolles unterstützen und Projekte angehen, mit denen anderen geholfen wird“, betont Renate Hottinger.



„Wir arbeiten dabei gerne im Hintergrund und setzen andere mit ihrem Engagement in Szene.“

An der Zusammenarbeit mit missio München fasziniert die Hottingers und ihre Mitarbeiter vor allem das „Weltumspannende“, wie sie es nennen.

Auch privat engagiert sich das Paar für die Eine Welt: „Wir sind schon lange dazu übergegangen, uns zum Beispiel an Weihnachten an der Aktion ‚Spenden statt Geschenke‘ zu beteiligen. Unsere Kunden erhalten dann einen kleinen Gruß von uns mit dem Hinweis, dass wir für ein Projekt spendet haben, das uns wichtig ist.“

Zuletzt haben sich die Hottingers für ein Berufsausbildungsprojekt in Tansania und den Aufbau einer Gemüsefarm im westafrikanischen Niger eingesetzt. „Hilfe zur Selbsthilfe, das ist uns wichtig. Wir wollen, dass unsere Hilfe etwas für die Zukunft bewirkt, dass die Menschen in Selbstständigkeit und nicht in Abhängigkeiten leben“, sagen Renate und Klaus Hottinger.

Auch 30 Jahre nach der Firmengründung liegt es den beiden mehr denn je am Herzen, Menschen weltweit miteinander in Verbindung zu bringen – und Teil dieser Verbindung zu sein. ● ANTJE PÖHNER



der 59-Jährige. Zunächst kümmerte er sich für seine Kunden um die Installation und Vernetzung der ersten Rechner und um den Anschluss von Kopier- und Faxgeräten.

Ende der 90er Jahre kam die Erstellung und Betreuung professioneller Homepages hinzu: Neben der Diözese Würzburg ist missio München mit seiner Website www.missio.com und später mit Seiten wie



Ansprechpartnerin für Unternehmenskooperationen:
Ann-Catherine Gerber
Telefon: 089 / 51 62-293
Fax: 089 / 51 62-5293
E-Mail: a.gerber@missio.de



Fotos: Jörg Botthling, privat; missio

missio

Lesen Sie uns.
 Empfehlen Sie uns weiter.
 Bleiben Sie uns treu.

15 Jahre missio magazin!
 15 Jahre fundierte Informationen und beeindruckende Reportagen aus Afrika, Asien und dem Pazifik.
 Interessiert? *

15

* Rufen Sie uns an: 089 / 51 62 - 611 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@missio.de